

**Protokoll der 15. Generalversammlung vom 12. März 2006, 11.30 Uhr,  
Restaurant Linde, Zürich-Oberstrass.**

---

**Traktanden:** 1. Begrüssung, 2. Mitteilungen, 3. Kasse, 4. Wahlen, 5. Sommerbierfest 2006, 6. Weitere Veranstaltungen, 7. Anträge, 8. Ehrung, 9. Verschiedenes.

**Anwesend:** ca. 95 Mitglieder. **Entschuldigt:** 6 Mitglieder.

**1. Begrüssung:**

- Präsident Daniel Reuter begrüsst die grosse Versammlung. Spezielle Grüsse richtet er an den 2. Vizepräsidenten des Zürcher Gemeinderates, Christoph Hug, und den 1. Vizepräsidenten des Zürcher Kantonsrats, Hartmuth Attenhofer. Zudem begrüsst er den Geschäftsführer des kantonalen Gewerbeverbands, Martin Arnold. Von den Entschuldigten erwähnt er speziell den Statthalter von Zürich, Bruno Graf.
- Es sind zur GV Grüsse eingegangen aus Thailand von Werner Rings, und aus Wien von Ralph Nicolussi.
- Die Traktandenliste wird wie vorliegend genehmigt.
- Das Protokoll der letztjährigen GV liegt als Tischvorlage auf und wird am Schluss der GV, Traktandum 9, abgenommen.

**2. Mitteilungen:**

- Der Präsident erläutert Preise und Inkasso für den Brunch: 14 Franken pro Person. Die anderen 10.50 Franken gehen auf Kosten GFB. Bier bis 13 Uhr auf Kosten GFB.
- Als Tischvorlagen liegt ein Resolutionsentwurf auf, der im Traktandum 4 diskutiert und beschlossen wird.

**3. Kasse:**

- 3.1. Abrechnung Sommerbierfest 2005: Kassier Peter Stirnemann erläutert die Rechnung des Sommerbierfests. Ausgaben von 6941 Franken (Vorjahr 7449) stehen Einnahmen von 3289 (3810) Franken gegenüber. Die Kosten von 3551 (3639) Franken sind mit der von der letztjährigen GV bewilligten Defizitgarantie von 3500 Franken fast gedeckt. Es fehlen nur 51 (139) Franken.
- 3.2. Kassenbericht 2005: Der Kassier verteilt Unterlagen und referiert sie. Ausgaben von 16'875 Franken (Vorjahr: 18'163) stehen Einnahmen von 18'679 Franken (15'266) gegenüber. Der Vorschlag beträgt somit 1804 Franken (1599 Rückschlag). (Applaus.)
- 3.3. Revisionsbericht: Revisor Viktor Scheiner lobt die gute Buchführung. Er dankt dem Kassier für dessen Arbeit und beantragt Abnahme der Rechnung. Er gibt zu Bedenken, dass Durst etwas sehr Unangenehmes sei, Biertrinker aber wüssten, wie angenehm Durstlöschen sein kann. (Starker Applaus.)
- Abstimmung: Der Präsident lässt abstimmen. Abrechnung Sommerbierfest, Kassenbericht und Revisionsbericht werden einstimmig gutgeheissen.

- 3.4. Kredit Sommerbierfest 2006: Der Generalsekretär beantragt, wie letztes Jahr 3500 Franken Defizitgarantie zu sprechen. Die Versammlung stimmt einstimmig zu.

#### **4. Wahlen:**

- Jahresbericht des Präsidenten: Wir hatten wider ein sehr erfolgreiches Jahr. Leider wurde es etwas getrübt durch den Tod Werner Ledermanns, der am Tag des letztjährigen Junibummels von uns ging. Der Präsident dankt all jenen, die am Junibummel selber und anlässlich der Abdankung vom Verstorbenen Abschied genommen haben. Die Anwesenden im Saal erheben sich im stillen Angedenken.  
GFB-Mitglied Cornelia Fröhlich wird zur Bronzemedaille im 10-Meter-Pistolenschiessen (Moskau) gratuliert.  
Unser Layouter Eugen Hubschmid wird für das Zeitungslayout gedankt. (Applaus).  
Kurt Krebs, Lieferant der Salate zum Sommerbierfest wird ebenfalls gedankt. (Applaus).  
Unserer neue Postministerin, Barbara Schellenberg, unterstützt durch Ehemann Kurt Schellenberg, wird herzlich gedankt.  
Alle übrigen Helferinnen und Helfer erhalten den Dank des Präsidenten.  
Es war wieder ein spannendes und intensives Jahr. Unsere Veranstaltungen zeichnen sich aus durch grossen Aufmarsch; dies ist der Beweis, dass die GFB-Mitglieder aktiv mitmachen, und dass das Programm beliebt ist. All das ist aber nur möglich dank einem grossen und fleissigen Mitarbeiterstab im Hintergrund, der für das Wohlfühlen der Gesellschafter verantwortlich zeichnet und dazu grosse Arbeit leistet.
- 4.1. Wahl Präsident: Der Generalsekretär schlägt Daniel Reuter für ein weiteres Jahr als Präsidenten vor. Die GV wählt ihn mit Applaus. Der Präsident bedankt sich.
- 4.2. Wahl Generalsekretär: Der Präsident schlägt für ein weiteres Jahr Hartmuth Attenhofer vor. Die GV wählt ihn mit Applaus.
- 4.3. Wahl Kassier: Der Präsident schlägt für ein weiteres Jahr Peter Stirnemann vor. Stirnemann wird zur nächsten GV zurücktreten; der Vorstand hat bereits erfolgreich die Fühler ausgestreckt. Die GV wählt Stirnemann mit Applaus.
- 4.4. Wahl des Mitgliederaktuars: Der Präsident gibt den Rücktritt des bisherigen Mitgliederaktuars, Thomas Dähler bekannt. Dähler hat sich beruflich völlig neu ausgerichtet und ist jetzt in Basel stark engagiert. Dähler wird uns aber noch ein bisschen erhalten bleiben, indem er am nächsten Junibummel (Traktandum 6.2) wieder die Wanderung führt. Sie wird dieses Jahr als «Werner-Ledermann-Gedenkmarsch» durchgeführt. Der Vorstand bedankt sich bei ihm für seine grosse, exakte und zuverlässige Arbeit. Dähler bekommt einen Bierglasdeckel und einen Blumenstrauss geschenkt. (Anhaltender starker Applaus.) Dähler bedankt sich und verabschiedet sich mit launigen Worten, die auf grosse Begeisterung stossen. (Applaus.)  
Der Vorstand schlägt als neuen Mitgliederaktuar Beat Lindauer vor. Die GV wählt den Vorgeschlagenen mit Applaus.
- 4.5. Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder, Vizepräsident Toni Hutter, Fähnrich Fritz Ledermann und Webmaster Mark Schmid. Die GV wählt die drei in Globo mit Applaus.
- 4.6. Wahl Revisor: Der Präsident schlägt für ein weiteres Jahr Viktor Scheiner vor. Die GV wählt ihn mit Applaus.
- Resolution: Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die vom Präsidenten und vom Generalsekretär vorgelegte Resolution an die Eidgenössischen Räte. Der Ständerat hat die

Biersteuer beibehalten und beschlossen, sie nach Alkoholgehalt abzustufen sowie die Erträge zur Alkoholismusprävention zu verwenden. Unsere Resolution verlangt demgegenüber, dass die Biersteuer nicht nach Alkoholgehalt (Stammwürzegehalt) erhoben wird, weil dies der Qualität des Bieres abträglich ist. Zudem ist nicht einzusehen, weshalb für die Alkoholismus-Prävention nur das Bier herhalten muss, denn Wein und Most werden nicht besteuert, tragen aber zum Alkoholproblem genauso mit bei.

### **5. Sommerbierfest 2006:**

Der Generalsekretär berichtet: Festdatum: 20. August 2006; Ort: Restaurant Ziegelhütte Schwamendingen; kulinarisches Programm wie gehabt. Neue Biere: Stadtbühl-Sorten aus Gossau SG. Bestehende Bierkarte: Schneider Weisse, Ledermanns und Gasser. Musik: wie letztes Jahr. Organisation und Service: Beatrice Reuter.

### **6. Weitere Veranstaltungen:**

- Sechseläuten 24. April 2006: Vizepräsident Toni Hutter referiert zur Bierreise nach Chur zu Calanda/Heineken. Bis jetzt hat er erst wenige Anmeldungen erhalten; Liste für Nachmeldungen zirkuliert. Die Hin- und Wegreise zahlen die Teilnehmenden selber. Vor Ort werden pro teilnehmende Person 10 Franken kassiert für den Imbiss. 12.20 Uhr Besammlung im Hauptbahnhof beim Perron. Rückreise individuell.
- Junibummel: Der Präsident würdigt die grosse Arbeit von Ledermanns und ihren Helfern beim jeweiligen Junibummel.  
Fährnrich Fritz Ledermann referiert zum 12. Junibummel am 24. Juni 2006 zu seiner Brauerei in Hombrechtikon. Details werden in der Juni-Zeitung veröffentlicht. Grilleur Max Wiesendanger ist wieder dabei. Sammelbus für Rückfahrt ab 18 Uhr (ca. 10 Franken). Ganze Organisation durch Fritz, Roger und Trudi Ledermann.  
Unser alt-Mitgliederaktuar Thomas Dähler wird ab Bubikon den «Werner-Ledermann-Gedenkmarsch» durchführen.  
Da am 24. Juni 2006 wichtige Fussballspiele angesagt sind, wird am Junibummel-Ziel hinter dem Haus ein Fernseh-Zelt aufgebaut, wo die Match-Übertragung angesehen werden kann.
- Der nächstjährige Sechseläutenausflug vom 16. April 2007 wird uns nach Gossau SG zur Brauerei Stadtbühl führen. Bewährter Organisator ist Vizepräsident Toni Hutter.
- Der Präsident orientiert: Stammtisch ist heuer wieder jeden ersten Montag des Monats im Fédéral des Hauptbahnhofs Zürich. Trotz wenig erbaulichem Service. Lage und Bierauswahl sind aber optimal.  
Der Präsident ist besorgt über Meldungen aus dem Kreis der Mitglieder, wonach es an unserem Stammtisch gelegentlich zu schlechten Sprüchen und üblen Bemerkungen gekommen ist. Auch rassistische Ausrutscher seien schon vernommen worden. Der Präsident ermahnt die Mitglieder dazu, wachsam zu sein und sich solcher Äusserungen zu enthalten. Im Wiederholungsfalle wird der Vorstand Sanktionen ergreifen.
- Oktoberbierfest auf dem Bauschänzli. Dani Grimm referiert: Im Oktober/November 2006 findet wieder das Oktoberbierfest statt; Datum wird erst im April bekannt. Es sollen wiederum ein Tisch für einen Sonntagsfrühschoppen und zwei Tische für einen Freitagabend reserviert werden. Dani Grimm besorgt die Reservation. Da er aber die Reservation vorausbezahlen muss, 50 Franken pro Person, bittet er, ihm das Geld gleich mit der Anmeldung zu übergeben. Am Sechseläutenausflug und am Junibummel wird Dani Grimm kassieren.

## **7. Anträge:**

Präsident Daniel Reuter beantragt namens des einstimmigen Vorstandes, die Statuten der GFB zu ergänzen. Demnach soll die «Assoziierte Mitgliedschaft» eingeführt werden. Assoziiertes Mitglied kann werden, wer aus triftigen Gründen nicht Mitglied werden kann, aber es gleichwohl auf Grund seines Verhaltens und seiner Verdienste sein sollte. Reuter denkt zum Beispiel an Josef Ratzinger aus Bayern, der an einer Rotweinallergie leidet, Bier sehr mag, und neuerdings in Rom arbeitet und wohnt. Der Status Assoziiertes Mitglied wird durch den Vorstand erteilt. Die Versammlung genehmigt die Statutenänderung diskussionslos. Demnach lautet Artikel 4 neu wie folgt:

<sup>1</sup>Der Verein kennt folgende Mitgliederarten:

- Einzelmitglied
- Freimitglied
- Assoziiertes Mitglied
- Zwangsmitglied

<sup>2</sup>Für die Aufnahme bedarf es einer mündlichen oder schriftlichen Beitrittserklärung. Der Vorstand hat die Beitritte zu genehmigen, oder - unter Angabe der Gründe - abzulehnen. Mitglieder können Damen und Herren werden, ungeachtet ihrer sozialen, politischen, religiösen oder sonstwelcher Herkunft.

<sup>3</sup>Mitglieder, die sich um die GFB besonders verdient gemacht haben, können vom Vorstand zum Freimitglied ernannt werden. Das Freimitglied hat alle Vereinsrechte, ist aber von den finanziellen Pflichten befreit.

<sup>4</sup>Der Vorstand kann Personen, deren Existenz oder Meinungsäußerungen sich auf die Förderung der Biervielfalt ausserordentlich positiv auswirken, zum Assoziierten Mitglied ernennen. Das Assoziierte Mitglied ist von den Rechten ausgeschlossen und von den finanziellen Pflichten befreit.

<sup>5</sup>Der Vorstand kann Personen, deren Wirken gegen die Biervielfalt gerichtet ist, zum Zwangsmitglied ernennen. Das Zwangsmitglied hat alle Vereinspflichten, ist aber von den Rechten ausgeschlossen. Die Zwangsmitgliedschaft dauert ein Jahr. Der Vorstand kann sie um maximal ein weiteres Jahr verlängern. Ernennungen zum Zwangsmitglied muss der Vorstand begründen und der Öffentlichkeit bekannt geben.

<sup>6</sup>Mitglieder können nicht zum Zwangsmitglied ernannt werden.

<sup>7</sup>Das Vereinsgebiet umfasst die ganze Welt.

Armin Lehman, Rüti ZH, beantragt der GV, zu diskutieren, ob die Brasserie Fédéral als Stammtischlokal noch tauglich sei. Er stellt verschiedentlich fest, dass der Service sehr schlecht ist, und man nicht gemütlich beisammen sein kann. Wer essen wolle, gerate in die Enge.

Aus der Versammlung meldet sich Kurt Krebs, Zürich: Er hat bei seinen Besuchen im Fédéral nicht die gleichen Beobachtungen gemacht.

Präsident Daniel Reuter verspricht, der Vorstand halte die Entwicklung im Auge.

## **8. Ehrung:**

Präsident Daniel Reuter gibt bekannt, dass der Vorstand beschlossen hat, den Mikrobrauer Heinz Gasser aus Stäfa zu ehren. Solche Ehrungen nimmt die GFB nur vor, wenn es tatsächlich etwas zu ehren gibt. Wir sind keine Gesellschaft, die jedes Jahr einen Preis vergibt und am Ende kaum mehr würdige Preisträger hat. Wenn wir ehren, dann mit triftigem Grund.

Der Präsident überreicht dem Geehrten einen Blumenstrauss, einen Bierglasdeckel und die Ehrenurkunde. (Grosser Applaus.)

#### **9. Verschiedenes:**

- Fritz Ledermann berichtet vom Ballonwettbewerb des letztjährigen Junibummels: Es sind 8 Karten von rund 80 zurückgeschickt worden. Diesmal zog es die Ballone Richtung Glarner Alpen. Nur einer scherte aus nach Hüneberg ZG.  
Die Gewinner werden in der Juni-Zeitung publiziert; die Preise am kommenden Junibummel verteilt.
- Der Präsident erläutert nochmals Preise und Inkasso für den Brunch: 14 Franken pro Person. Die andern 10.50 Franken auf Kosten GFB. Bier bis 13 Uhr auf Kosten GFB.
- Der Präsident stellt das Protokoll der Generalversammlung vom 20. März 2005 zur Diskussion. Er verdankt es dem Protokollführer, Generalsekretär Hartmuth Attenhofer. Die GV nimmt das Protokoll ab.
- Präsident Daniel Reuter schliesst die Generalversammlung mit Dank an alle Erschienenen.

Schluss der Generalversammlung: 12.26 Uhr.

Für das Protokoll:

Hartmuth Attenhofer, Generalsekretär GFB

Zürich, 12. März 2006